

# Der Enzthäler.

## Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.

**Nr. 13. Neuenbürg, Mittwoch den 12. Februar 1862.**

Der Enzthäler erscheint Mittwochs und Samstags. — Preis halbjährig hier und bei allen Postämtern 1 fl. für Neuenbürg und nächste Umgebung abonniert man bei der Redaktion. Auswärtige bei ihren Postämtern. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungsgebühr für die Zeile oder deren Raum 2 fr.

### Amtliches.

Revier Calmbach.

#### Solz-Verkauf.

Am Freitag den 14. Februar d. J.,

Vormittags 10 Uhr,

kommen auf dem Rathhaus in Calmbach zum Verkauf:

vom Schlag Heimenhardt 3.: 644 Stücke

Lang- und Klobholz,

in der Durchforstung Säzberg: 216 Stücke

Lang- und Klobholz,

Scheidholz im Heimenhardt-Ebene: 168

Stücke Lang- und Klobholz.

Neuenbürg, den 8. Februar 1862.

K. Forstamt.

Lang.

Revier Langenbrand.

Nachdem bis jetzt die Holzabfuhr in den Staatswaldungen auf zum Theil höchst lässige Weise betrieben worden ist, sieht man sich veranlaßt, anzuordnen, daß sämmtlich verkauftes Holz aus den Schlägen von 1861 auf den letzten d. Mts. bei Vermeidung einer vom k. Forstamt anzusehenden Strafe von 15 fr. per Nummer aus dem Walde, wenigstens bis an die Hauptabfuhrwege, geschafft seyn muß.

Langenbrand, 9. Febr. 1862.

K. Revierförsterei.

Neuenbürg.

#### Ufermauer-Akford.

Die im Jahr 1854 errichtete Ufermauer an der Fabrikstraße soll bis zur Brückenpfeiler-Mauer aufwärts fortgesetzt werden.

Hierüber wird ein Akford am

Samstag den 15. Februar 1862,

Nachmittags 3 Uhr,

auf dem Rathhaus hier vorgenommen, wozu befähigte Maurer eingeladen werden.

Den 7. Februar 1862.

Stadtschultheissenamt.

Wesinger.

Wildbad.

#### Solz-Verkauf.

Die hiesige Stadtgemeinde verkauft am Samstag den 15. Februar d. J.

Vormittags 11 Uhr

auf dem Rathhause im öffentlichen Aufsteich:

1. vom Meistern, Schlag:

a. Langholz:

647 Stück forches Langholz und 1 Eiche  
einzelne Sortimente

32 Stück 25er

45 " 30er

53 " 35er

43 " 40er

65 " 45er

86 " 50er

74 " 55er

176 " 60-65er } mit 7,371,5 C. ' à 8 fr.

67 " 70-75er } mit 6,845,3 C. ' à 11 fr.

6 " 80er } 11,743,6 C. ' à 13 fr.

6 " 80er } 3,286,4 C. ' à 15 fr.

647 Stücke.

1 Eiche mit 29,0 C. ' à 14 fr.

b. Klobholz

298 Stück mit 3,277,8 C. ' à 15 fr.

3,346,2 C. ' à 12 fr.

107,5 C. ' à 8 fr.

2. Meistern forchen Scheidholz:

a. 108 Stück Langholz und zwar:

27 Stück 25er

14 " 30er

15 " 35er

19 " 40er

8 " 45er

10 " 50er

4 " 55er

9 " 60-65er

2 " 70er

108 Stücke.

b. 266 Stück Stangen mit 1252,4 C. ' à 4 fr.

380 Stück Hopfenstangen und zwar:

3 Stück 16-20' lang

12 " 21-25' "

202 " 26-30' "

163 " 31-35' "

} 2-5 stark.

Der Kauffchilling ist zur Hälfte baar  
alsbald nach erfolgter Genehmigung des Ver-  
kaufs und hälftig am 1. Juni d. J. zu bezahlen.

Am 8. Febr. 1862.

Stadtschuldheissenamt.  
Mittler.

Neusaz.

**Jagd-Verpachtung.**

Am Dienstag den 18. dieses Monats,

Nachmittags 2 Uhr,

wird die Gemeindejagd von Neusaz und  
Kothensohl gemeinschaftlich auf dem  
hiesigen Rathhaus auf 3 Jahre wieder ver-  
pachtet, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Den 10. Februar 1862

A. A.

Schuldheiß Knöllner.

**Privatnachrichten.**

Freudenstadt.

**Bitte an edle Menschenfreunde.**

Für die Hinterbliebenen des Webers G. Fr.  
Haug von hier, der am Morgen des 31. Ja-  
nuar als Glied der hiesigen Reitungsmannschaft  
von einer an das Haus des forstamtlichen Gefan-  
genenwärters Weber in Christophsthal angelegten  
leiter herabstürzend, ein Opfer der Nächstenliebe  
in den Wellen des Vorbachs sein Grab gefun-  
den und eine ganz arme Wittve mit einem  
Kinde zurückgelassen hat, erlaubt man sich um  
eine milde Beisteuer zu bitten. Etwaige Gaben  
nehmen in Empfang

Oberförster Hochstetter  
und

Decan Frank.

Neuenbürg.

Samstag den 15. Februar,  
Abends 7½ Uhr,

**Ball der Museums-Gesellschaft**

im  
Gasthof zur Krone (Post).

Entrée 1 fl.

Der Vorstand:  
Fr. Voos.

Gräfenhausen.

**Hochzeit-Einladung.**

Am nächsten Donnerstag und Freitag  
den 13. u. 14. Februar feiern wir unsere  
Hochzeit, wozu wir unsere werthen Ber-  
wandten und Bekannten in das Gasthaus  
zum Bären dahier höflichst einladen.

**Ernst Glauner,**  
Schuldheißens Sohn.

**Kosine Uhr,**  
Bärenwirths Tochter.

Wildbad.

**Eigenschafts-Verkauf.**

Im Auftrage des Herrn v. Steiger aus  
Bern werden von dem Unterzeichneten  
am Donnerstag den 27. Febr. d. J.,  
Vormittags 10 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause im öffentlichen Auf-  
streich unter ganz annehmbaren Bedingun-  
gen zum Verkauf gebracht werden:

1 zweistöckiges Wohnhaus unterhalb der  
hiesigen Stadt mit 10 Zimmern, 2 Kü-  
chen, Stallungen und Remisen;

1 zweistöckiges Gebäude neben demselben,  
früher zu einer Bierbrauerei und Brant-  
weinbrennerei eingerichtet, mit entspre-  
chenden gewölbten Kellern;

ca. 1½ Mrg. Garten, Bau- u. Grasfeld  
bei vorbeschriebenem Gebäude mit Gar-  
tenhäuschen und einem zum Betrieb  
einer Gartenwirthschaft geeigneten klei-  
nen Keller;

ferner:

1 zweistöckiges Wohnhaus an der neuen  
Hauptstraße nach Calmbach gelegen,  
mit 10 Zimmern, 2 Küchen u. Stallung;  
ca. ¼ Mrg. Wiesen bei diesem Haus

Die Kaufsliebhaber, welche täglich von den  
Kaufsobjekten und Verkaufsbedingungen Ein-  
sicht nehmen können, werden nun zu der Ver-  
kaufsverhandlung unter dem Bemerken einge-  
laden, daß Auswärtige sich über ihre Zahlungs-  
fähigkeit durch Vermögenszeugnisse auszuwei-  
sen haben.

Am 10. Febr. 1862.

Amtsnotar Eisenmann.

Wildbad.

Ein in ganz gutem Zustande befindliches  
Piano steht billigt zu verkaufen bei

W. Klumpp.

Herrnalb.

Unterzeichneter hat 300 Simri lauter aus-  
erlesene Kartoffeln zu verkaufen.

J. Pfommer, Bäckermeister.

Wildbad.

**W. Vestingers Kleider-  
Handlung**

empfiehlt vorräthige Röcke, Ueberzieher, Hosen,  
Westen, Jacken von Tuch-, Halbwool- u. Baum-  
wollstoffen in reicher Auswahl, solid gearbeitet  
und von geschmackvoller Façon und fertigt ge-  
nannte Gegenstände auch auf Bestellung in be-  
liebiger Façon zu den billigsten Preisen. Ferner  
sind in reicher Auswahl vorräthig: weiße Hem-  
den, dito. blaue in Werkstätten für Geschäft-  
leute, sog. Facktel für Küfer, Reisehemden  
für Metzger, Viehhändler u. Auch wird ein  
wohlerzogener junger Mensch gegen entsprechendes  
Lehrgeld als Lehrling ins Geschäft aufge-  
nommen.

Neuenbürg.

Bei Kaufmann Bohnenberger allein und ächt zu haben. G. A. W. Meyers

weißer Brust-Syrup

1/2 Flasche 53 kr.

gegen jeden veralteten Husten, gegen Brustschmerzen, langjährige Heiserkeit, Grippe, Verschleimung der Lungen, von den hohen kön. preussischen und württembergischen Ministerien zum freien Verkauf und freier öffentlicher Anfündigung concessionirt und vom Medicinalrath Herrn Dr. Magnus, Stadtyhygius in Berlin, auch von der großherzogl. badischen Universität Freiburg im Breisgau und andern berühmten Physikern approbirt.

Dieser Syrup

wirkt gleich nach dem ersten Gebrauch auffallend wohlthätig, zumal bei Krampf- und Keuchhusten, befördert den Auswurf des zähen stockenden Schleims, mildert sofort den Reiz im Kehlkopf und beseitigt in kurzer Zeit jeden noch so heftigen, selbst den schlimmen Schwindsucht-Husten und das Blutspeyen.

Zeugnisse über solche Wirkung

sind viele einzusehen; unter diesen vielen setze ich nur Eins bei.

Der Brust-Syrup aus der Fabrik des Herrn G. A. W. Meyer, enthält pflanzliche Bestandtheile, die in übrigen gebräuchlichen Syrupen nicht enthalten: er hat sich bewährt, als ein den Schleim an den Athmungs- und Schling-Organen leicht lösendes Mittel und ist daher als ein Hülfsmittel anzurathen in Catarrhen, Husten, Schwindsuchten, Haut-Ausschlägen. Die mit Catarrhallischen oder Schlingbeschwerden verbunden sind und in örtlichen Affectionen.

Breslau.

Dr. Finkenstern, d. ältere pract. Arzt.

Stuttgart.

Gespinnene **Roßhaare** empfiehlt in allen Sorten

Carl Beringer.

Höfen.

Ein Quantum kirschbaumene Schnittwaare von 2-2 1/2 und 3" stark ist zu verkaufen bei Schreiner Knöcker.

Neuenbürg.

70 fl. Pflegschaftsgeld liegen zum Ausleihen gegen Sicherheit parat bei

Fr. Schönthaler.

Schömburg.

200 fl. Pflegschaftsgeld liegen zum Ausleihen gegen Sicherheit à 4% parat bei

Johannes Burkhart.

Arnhaß.

800—1000 fl. Pflegschaftsgeld liegen zum Ausleihen gegen gesetzliche Sicherheit à 4 1/2 % parat bei

Jak. König.

Kronik.

Deutschland.

Wie uns heute Blätter und Briefe aus Holstein wiederholt bestätigen, verwandelt Dänemark das südliche Schleswig durch die umfassendste Anlage von Befestigungen und massenhafte Zufuhr von Munition und Kriegsvorräthen aller Art in ein förmliches Feldlager. Nach Zeitungsnachrichten aus Kopenhagen soll es sogar so gut wie abgemacht seyn, daß zum Frühjahr 10,000 Mann Truppen nach Dannewirk werden beordnet werden.

Der Süddeutschen Zeitung zufolge hat die badische Regierung nun auch in der deutschen Frage sich geäußert. Eine Depesche des Frhrn. v. Roggenbach, deren Inhalt wohl der Öffentlichkeit nicht lange entzogen bleiben werde, behandle diese Frage in einer Sprache, „die von dem trockenen bureaukratischen Geschäftsstyl abweiche und dem großen Gedanken der nationalen Bewegung einen entsprechenden Ausdruck gewähre.“

Württemberg.

Stuttgart den 10. Febr. Seine Majestät der König haben auch in den letzten Tagen einer, wenn auch langsam fortschreitenden Besserung sich zu erfreuen gehabt, wie denn in der abgelaufenen Nacht ein beinahe ununterbrochener Schlaf stattgefunden hat. Auch die zurückgebliebene größere Ermattung namentlich der Brust, läßt eine den gegebenen Verhältnissen entsprechende Wendung zum Bessern nicht verkennen.

Resultat des Ulmer Pferdemarktes am 28.—29. Januar. Von Verkäufern und Käufern war der Markt recht besucht; besonders gesucht waren aber die Pferde nicht. Zur Kenntniß kam der Verkauf von 290 Pferden um die Summe von 54,219 fl. Der höchste Preis wurde mit 506 fl., der niedrigste mit 31 fl. bezahlt. (Stuttg. A.)

Baden.

Karlsruhe den 8. Febr. Die Großherz. Regierung hat bekanntlich den Ständen und zwar zuerst der zweiten Kammer den unterm 6. Nov. 1860 mit der königl. württ. Regierung abgeschlossenen Staatsvertrag über den Bau einer Eisenbahn von Pforzheim nach Mühlacker zur Kenntnißnahme vorgelegt. Die hiesür ernannte Kommission erkannte, daß der Staatsvertrag keine Bestimmung enthalte, welche in den Kreis der Gesetzgebung gehöre, und daß den Kammerbeschlüssen, womit der Staatsvertrag vom 17. Dez. 1857 abgelehnt wurde, Rechnung getragen worden sei, und ihr Berichtstatter Schaaff stellt daher den Antrag, die Kammer möge, nachdem sie von dem vorgelegten Staatsvertrage Kenntniß genommen, zur Tagesordnung übergehen. (Karlsruh. Anz.)



Von der Kinzig. Nachdem die Gewässer so ziemlich verlaufen sind, zeigt sich in der Gemarkung Wildstadt und Umgegend beinahe kein Schaden, und ist man gar nicht unwillig über die zweimal in kurzer Zeit stattgehabten Ueberschwemmungen der Wiesen, welche als ausgezeichnetes Düngemittel nützen und Tausende von Mäusen und Maulwürfen vertilgen. (R. Z.)

**B a y e r n.**

München, 8. Febr. Die Neue Münchener Zeitung enthält die heute von Paris hier eingetroffene Privatnachricht, der Kaiser Napoleon habe ein Dampfschiff nach Civitavecchia gesandt, um die neapolitanische Königsfamilie an Bord zu nehmen.

**Hessen-Darmstadt.**

Mainz, 5. Febr. Das Wasser fällt fortwährend, aber nur langsam; längs der ganzen Rheinseite steht es noch in der Stadt. Die regelmäßigen Post- und Eisenbahnverbindungen haben wir noch nicht; namentlich treffen die über Frankfurt kommenden Briefe und Zeitungen später ein als gewöhnlich.

Darmstadt, 6. Febr. Prozeß Jakob y. Gestern spät Abends wurde den Geschworenen die Frage gestellt: — „Ist der Angeklagte schuldig, seiner am 3. August 1861 verstorbenen Ehefrau Gift, oder überhaupt Substanzen, von denen ihm bekannt war, daß sie wie Gift den Tod bewirken konnten, in der Absicht, zu tödten, beigebracht und dadurch den Tod derselben verursacht zu haben?“ — Nach mehr als einstündiger Beratung kehrten die Geschworenen mit einem „Schuldig“ zurück; als dieser Wahrspruch dem Angeklagten verkündigt wurde und der Ankläger auf Erkennung der gesetzlichen Todesstrafe Antrag stellte, brach Jakob y. zusammen. Der Hof trat hierauf in das Beratungszimmer und kehrte mit einem vom Präsidenten verlesenen Urtheil zurück, welches über Jakob y.

Todesstrafe aussprach. — Mit Aufhebung der Sitzung ergoß sich ein brausender Menschenstrom aus dem Gerichtssaal in die mit der gespannten Menge nicht minder dichtgefüllten Straßen.

**Österreich.**

Es ist Thatsache, daß Napoleon den Erzherzog Ferdinand Max von Oesterreich auf den Thron von Mexiko setzen will. Die Sache hat aber zwei Haken: 1) daß die Mexikaner keinen aufgedrungenen fremden König haben wollen und 2) daß Mexiko als Entschädigung für Venetien dienen soll. Solchen Tausch einzugehen, hat Oesterreich keine Lust, da zumal in Mexiko, dem Land beständiger Revolutionen, kein Fürst auf Rosen gebettet seyn würde.

Oesterreich unterhandelt mit den deutschen Mittelstaaten über eine gemeinsame Vorlage in Sachen der deutschen Bundesreform und soll zu manchen Zugeständnissen sich bereit erklärt haben.

Bregenz. Der protestantische Kirchenbau wird demnächst in Angriff genommen werden; der im gothischen Styl entworfene Bauplan rührt von der trefflichen Bearbeitung des kgl. württembergischen Oberbaurath Leins her und findet allseitige Anerkennung. (S. M.)

**A u s l a n d.**

**Frankreich.**

In Paris geht die Weltbeglückungswuth so weit, daß man davon spricht, die La-Platastaaten und noch zwei süd- oder mittelamerikanische Länder mit Souveränen zu bedenken. Es sey von den vertriebenen italienischen Fürsten die Rede.

**Amerika.**

Newyork, 23. Jan. Die Niederlage der Conföderirten in Kentucky wird von unseren Journalen als der größte Vortheil angesehen, den die nordstaatlichen Truppen seit Beginn des Bürgerkrieges erfochten haben.

**Neuenbürg. Ergebniß des Fruchtmarkts am 1. u. 8. Februar 1862.**

Getreide- Gattungen.	Vor- ger Ref.	Neue Zu- fuhr.	Ge- samt- Betrag	Heu- tiger Ver- kauf.	Im Ref. geblie- ben	Höchster Durch- schnitts- Preis.		Wahrer Mittel- Preis.		Niedester Durch- schnitts- Preis.		Verkaufs- Summe.		Gegen den vorigen Durchschnittspreis mehr weniger		
						fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	
Kernen, alter neuer	—	168	168	60	108	7	20	7	14	7	12	433	54	—	1	—
Gem. Frucht	9	1	10	6	4	—	—	4	54	—	—	29	24	—	—	—
Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Haber	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Erbsen	1	1	2	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ackerbohnen	—	2	2	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Welschkorn	2	—	2	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Linjen	—	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	12	173	185	66	119	—	—	—	—	—	—	463	18	—	—	—

Brottage nach dem Mittelpreis vom 1. u. 8. Februar 1862

4 Pfund weißes Kernendrod kosten 16 fr. 1 Kreuzerweck muß wägen 5 Loth.

Stadtschultheißenamt. Reisinger.

(Mit einer Beilage.)

Redaktion, Druck und Verlag der Mech'schen Buchdruckerei in Neuenbürg.

